

Sechs Flaschen Sake & Pfirsichtee

SasuSaku FF/ NEU Kapitel 18 ist on

Von medic-nin

Kapitel 18: Willkommen!(Flashback aus Sakuras Sicht)

Hallo liebe Leser,

lang hat`s mal wieder gedauert bis ein neues Kapitel rausgekommen ist und ich möchte euch schon mal dafür danken das ihr immer so geduldig wartet.

Leider habe ich nicht mehr so viel Zeit wie früher zum schreiben. Aber ich versichere euch

das ich immer kontinuierlich an dieser FF arbeite und sie auf jeden Fall beenden werde.

Also viel Spaß beim lesen

(Das Kapitel ist diesmal aus Sakuras Sicht geschrieben. Eine kleine Rückblende)

Sakura ging durch den Flur der Geburtsstation des Konoha Krankenhauses.

Sie war aufgeregt und gespannt auf das kleine neue Wesen welches letzte Nacht das Licht der Welt erblickt hatte. Gerne wäre sie bei der Geburt dabei gewesen doch Tsunade und Shizune fanden das es für sie nicht gut wäre, da ihr eigener Termin nicht mehr in allzu weiter ferne lag. Sakura selbst fand es albern sie vor der wirklich schmerzhaften Wahrheit einer Geburt beschützen zu wollen. Vorallem da sie schon so oft auf der Geburtsstation assistiert hatte. Aber die beiden blieben bei einem strickten nein. So war ihr nicht anderes übrig geblieben als, einen dem Nervenzusammenbruch nahen, Naruto versuchen zu beruhigen.

Ein kleiner tritt an der Innenseite ihres Bauches holte sie aus ihren Gedanken. Automatisch legte sie ihren Hand an diese Stelle und strich sanft darüber. Noch ein tritt. Sie musste lächeln. Nur noch sechs Wochen dann war es soweit.

Sakura erreichte Hinatas Zimmer und klopfte leise an die Tür. Falls das Baby schlief wollte sie es nicht wecken. Narutos Stimme antwortete ihr mit einem ebenso leisen herein. Sie betrat das Zimmer...

Naruto sahs auf eine Stuhl neben Hinatas Bett und hielt das kleine Baby im Arm. Wiegte es sanft hin und her. Dick in eine Decke eingewickelt schaute nur ein kleine blonder Haarschopf heraus.

Sakura setzte sich auf einen Hocker an die anderen Seite des Bettes.

Sie schaute zu Naruto, der mit freudestrahlenden Augen und einem breiten Grinsen zu ihr zurück schaute.

"Er heißt Haruki!" flüsterte er.

Sakura musste lächeln. Ein schöner Name.

Plötzlich bewegte sich das kleine Bündel in Narutos Armen und fing an quengelnde Laute von sich zu geben. Im selben Moment konnte Sakura sehen wie alle Freude aus Narutos Gesicht verschwand und einer leicht panischen Unbeholfenheit wich.

"Hinata... ich war ganz leise, ich hab den kleinen nicht geweckt...wirklich. Was soll ich jetzt machen... ich meine was braute er denn... ich hab..."

"Naruto..." unterbrach Hinata seinen Redefluss und lächelte "...gib ihn mir einfach."

"Ah...ok"

Sakura beobachtete das kleine Schauspiel belustigt und lachte leise. Naruto war zu süß. Er würde ein toller Vater sein und Hinata eine wundervolle Mutter.

Sakuras Gedanken schweiften ab.

Sie sah sich selbst in diesem Bett sitzen. Sasuke neben ihr, das Baby in seinen Armen friedlich schlafend. Wie würde Sasuke in Narutos Situation reagieren?

Sie versuchte es sich vorzustellen und hielt den Gedanken einen Moment lang fest, dann musste sie kichern.

"Sakura, was ist so lustig?" Naruto zog einen Schmollmund.

"Nichts..." sagte sie leise lachend "...ihr seht glücklich aus." Kaum hatte Sakura den Satz beendet, fühlte sie einen Schmerz in ihrer Brust.

Ja, sie sahen glücklich aus. Eine glückliche Familie.

Sakura versuchte die aufkommenden Tränen wegzublinzeln.

"Sakura? Ist alles in Ordnung? Du siehst blass aus?" Hinatas sorgenvolle Stimme holte sie aus ihren Gedanken.

Sakura lächelte "Ja, alles in bester Ordnung" Ihre Stimme war brüchig und trocken. Wen versuchte sie hier eigentlich zu belügen. Tränen lösten sich aus ihren Augen.

Sakura drehte sich um und stürmte aus dem Zimmer, lies das glückliche Familienbild zurück. So schnell wie es ihr, mit ihrem dicken Bauch möglich war, lief sie den Gang entlag. Naruto würde wohl nicht lange...

"Sakura...!" da war er schon. Doch sie lief weiter. Versuchte so zu tun als hätte sie ihn nicht gehört.

"Sakura, bleib stehn...!" rief er noch einmal. In der letzten Phase der Schwangerschaft durfte man keine Jutsus mehr verwenden, zu gefährlich für das Baby. Schade. Denn Sakura hätte sich gerne mit einem Teleportations-Jutsu aus dieser, für sie, peinlichen Lage gebracht. Also blieb sie stehen, denn es hatte keinen Sinn weiter zu laufen. Naruto würde sie so oder so einholen. Und zu sagen er solle sie in Ruhe lassen würde auch nicht helfen, denn dieser Idiot war ein Sturkopf. Sie wartete bis er bei ihr war. Tränen rannen heiß über ihre Wangen. Sie spührte seine Hände an ihren Schultern. Sie hob ihren Kopf und schaute in seine forschenden blauen Augen.

"Was ist los?"

Sakura zuckte nur mit ihren Schultern. Sie konnte ihm nicht sagen welche Gefühle gerade in ihr wüteten. Er würde es nicht verstehen. Eine glückliche Familie würde sie wohl niemals haben. Naruto zog sie zu ihm. Legte ihre Stirn an seine Schultern.

"Ich weiß nicht was mit dir los ist aber wir sind alle für dich da. Das weißt du, nicht war?"

Sakura nickte. Ja das wusste sie. Sie spürte das Baby in ihrem Bauch wild strampeln. Als würde es sagen 'ich bin auch für dich da Mama'.

Sakura hob ihren Kopf und schaute Naruto schwach lächelnd an.

"Danke Naruto. Ich glaub ich geh besser nach Hause. Ich komm später noch mal vorbei. Versprochen."

"Ok. Pass auf dich auf und wenn etwas ist... du weißt schon."

"Ja" Sakura löste sich aus seinem Griff und ging, an Naruto vorbei, den Flur in Richtung Ausgang.

"Ahhhhhhh....."

"Sakura du musst pressen hörst du? Pressen."

Sakura war erschöpft. Nach so vielen Stunden. Sie konnte nicht mehr. Ihre Schmerzen waren unerträglich. Sie wusste das es weh tun würde. Mehr als jeder andere körperliche Schmerz den man haben konnte. Aber niemals, niemals hatte sie es sich so vorgestellt. Sakura schüttelte schwach ihren Kopf als die letzte Wehe nachlies.

"Sakura schau mich an"

Sie öffnete ihre Augen und sah Inos Gesicht vor sich.

"Bei der nächsten Wehe musst du pressen, hörst du?"

"I-Ich... kann.... nich.....mehr"

Inos Gesicht verschwand plötzlich. Dafür tauchte Tsunades vor ihr auf.

"Sakura du musst mir jetzt ganz genau zuhören. Du musst mitmachen. Du musst pressen. Nur noch ein paar mal dann hast du es geschafft."

Sakura schloss ihre Augen. Flammende Schmerzen breiteten sich wieder in ihr aus. Die nächste Wehe.

"Sakura wenn ich es sage dann musst du pressen."

Sie hatte keine Kraft mehr in sich. Nein. Keine Kraft mehr.

"SAKURA..." Tsunades Stimme war donnernd laut "...WILLST DU DAS DEIN BABY STIRBT?"

Sie öffnete geschockt ihre Augen.

"WENN DU DAS NICHT WILLST, DANN MACHST DU JETZT MIT. VERSTANDEN?"

Sakura nickte.

"Na los dann du schaffst es, jetzt."

Sie legte all ihre Kraft in die nächste Wehe. Die Schmerzen waren höllisch, doch sie würde durchhalten. Natürlich wollte sie nicht das ihr Baby starb. Ihr gemeinsames Kind. Ihr Kind mit Sasuke. Sie wünschte er wäre hier, bei ihr, an ihrer Seite.

Die Wehe lies nach und Sakura entspannte und sank zurück ins Kissen.

"Das war super Sakura. Nur noch einmal dann hast du es geschafft."

Sakura schaute zu Tsunade. Die Hokage lächelte.

"Soll ich es dir verraten?"

Sakura stutzte "Was?"

"Die Farbe seiner Haare."

Sakura nickte. Mehr als alles andere wollte sie das. Sie wusste das es ein Junge wird und ein Junge mit rosa Haar? Na gut. Aber...

"Sie sind schwarz." sagte Tsunade leise.

Sakura musste lächeln. Ihre Augen füllten sich mit Tränen und Schmerzen.

Noch einmal musste sie alles geben. Nur noch einmal, dann würde sie ihr Baby in den Armen halten. Ein letztes mal....

Sakuras Augen richteten sich auf Tsunade auf das kleine Bündel das sie in ihren Armen hielt. Nichts anderes konnte sie mehr sehen. Nichts anderes wollte sie mehr sehen. All die Schmerzen der letzten Stunden waren weg, einfach vergessen als Sakura ihn in ihren Armen hielt. So winzig. So wunderschön.

Sanft berührte sie seine kleinen Händchen, sein Näschen, strich über seine Wangen und durch seinen dichten tiefschwarzen Haarflaum auf dem Kopf.

Und obwohl Sakuras Körper von Euphorie und Glückshormonen überschwemmt war musste sie weinen. Weil er nicht da war. Weil er dieses wunderbare kleine Wunder nicht sehen konnte. Weil sie zu feige gewesen war es ihm zu sagen und er war gegangen. Und weder Ino noch Tsunade, die bei ihr am Bett sahen und versuchten sie zu trösten, es würde nichts bringen. Denn dieses Gefühl der Leere in einem Teil ihres Herzen war immer da wenn er weg war. Schon damals mit zwölf.

Sakura schaute zu Rai, der in ihren Armen lag. Sie musste jetzt stark sein. Nicht nur für sich selbst sondern auch für ihren kleinen Sohn. Er brauchte seine Mutter. Sie wischte die Tränen aus ihren Augen und lächelte Ino und Tsunade an.

Bis jetzt hatte sie niemandem gesagt wer der Vater ihres Kindes ist. Niemandem.

"Mir gehts schon besser. Danke"

"Wirklich?" Sakura ignorierte Inos besorgten Gesichtsausdruck und schaute zu Tsunade. Sie hatte ein Blatt aus einer Schublade geholt und legte es auf ein Klembrett. Sakura wusste was es war. Ein Formular zur Angabe persönlicher Informationen zu den Eltern des geborenen Kindes.

"Ino..." sprach Tsunade leise "... würdest du bitte deine Kontrollrunde über die Station machen!"

Sakura sah das ihre beste Freundin protestieren wollte, doch nachdem ihr Tsunade einen ernsten Blick zuwarf stand sie mürrisch auf und verließ das Zimmer.

"Also Sakura fangen wir mal an." Tsunade lächelte sie an.

"Name des Vaters?" sprach sie.

Sakura Spürte einen Kloß im Hals "Kannst du es dir nicht denken?"

"Oh... ich darf Raten oder besser noch irgendeinen Mann als Vater eintragen. Na das wird lustig." Tsunades Stimme triefte vor Sarkasmus.

"Uchiha Sasuke"

"Uchiha Sasuke...was?" Tsunade musste sie unbedingt Quälen, nicht war!

"Der Vater ist Uchiha Sasuke" Sakura kam es merkwürdig vor es laut auszusprechen.

Tsunade lächelte. "Na bitte. So schwer war das nicht, oder?" Sie stand auf und verließ ebenfalls das Geburtszimmer.

Ja, es war nicht schwer es auszusprechen. Doch sie wollte nicht das es ganz Konoha wusste und Sasuke hatte nichtmal die geringste Ahnung davon das er Vater geworden ist.

Zumindestens glaubte Sakura das bis zu diesem Zeitpunkt.

Rai war jetzt fast drei Monate alt. Mutter und Sohn hatten einen guten Tagesrythmus gefunden. Es war fast acht Uhr und Sakura legte Rai vorsichtig in sein Babybettchen, welches direkt neben ihrem Bett stand. Sie ging noch einmal durch die Wohnung und räumte hier und da noch ein paar Sachen weg. Schaltete das Licht im Flur aus und ging zu Bett. Es war jetzt neun also würde sie noch eine Stunde in ihren Medizinbüchen lesen und dann selbst schlafen gehen. Denn es würde nicht lange dauern und der kleiner Fratz neben ihr bekam wieder Hunger.

Sakura wachte auf. Aber nicht von einem Geräusch das Rai verursachte. Es war etwas anderes. Sakura schob die Hand unter ihr Kopfkissen und griff nach dem Kunai das sie dort immer liegen hatte.

Etwas bewegte sich auf dem Boden. Langsam hob Sakura ihren Kopf... Eine Schlange? Das Kunai traf die Schlange am Kopf und pinnte diese am Boden fest.

Wie kam eine Schlange in ihre Wohnung? Sakura stand vom Bett auf und ging vorsichtig auf die Schlange zu. Sie war klein und grau. Unscheinbar. Aber wer würde...

Doch Sakuras Gedanken wurden unterbrochen als die Schlange einmal zuckte und mit einem leisen Puff plötzlich verschwand.

Als der Rauch sich verzogen hatte lag anstelle der Schlange etwas anderes auf dem Boden. Ein Stück Papier?... Nein es war ein Brief. Sakura ging in die Hocke um den gefalteten Brief aufzuheben. Doch sie stoppte... denn ihr Name war darauf geschrieben... und sie erkannte die Handschrift.

Es war Sasukes.

Bis zum nächsten Kapitel
Eure medic-nin